



Beste Resonanz auf die 16. Württembergische Classic

In der Auftaktveranstaltung zur Württembergischen Classic am Donnerstag, den 7. Juli 2011, im Olympiastadion von Garmisch-Partenkirchen begrüßte die 2. Bürgermeisterin der Marktgemeinde, Daniela Bittner, die Entscheidung des Veranstalters, die Oldtimer-Rallye vor der reizvollen landschaftlichen Kulisse ihres Ortes auszutragen. Doch nicht nur die Landschaft und die Strecken, sondern auch der Wettbewerb an sich, die gesamte Organisation sowie das Rahmenprogramm begeisterten. Es blieb eigentlich nur ein kleiner

Wermutstropfen, den wir aber im Nachgang wieder gut machen können: die Veranstaltungshemden. Tatsächlich blieb die Lieferung im Zoll hängen, ist aber jetzt eingetroffen. Wir senden Ihnen deshalb die versprochenen Hemden in den von Ihnen angegebenen Größen in den nächsten Wochen zu.

Über 180 Teams legten die rund 600 Kilometer lange Strecke in ihren automobilen Schönheiten aus sieben Jahrzehnten zurück. Stationen waren unter anderem Oberammergau, das Kloster Ettal, Murnau, Mittenwald,

Bad Tölz und Füssen. Mit dabei waren auch einige authentische Rallyefahrzeuge, wie zum Beispiel der Audi Gr. 4, einer der vier Werkswagen, mit denen Audi im Jahr 1979 offiziell bei der Rallye-Weltmeisterschaft einstieg, sowie der Porsche 953 Paris-Dakar, jener Werkswagen, der bei der anspruchsvollsten aller Rallyes im Jahr 1984 von Jacky Ickx gefahren wurde. Selbst ein so außergewöhnliches Einzelstück wie der Werkmeister auf Basis des BMW 328 konnte bei der Veranstaltung bestaunt werden. Das Aluminium-Fahrzeug schrieb Anfang der fünfziger Jahre Renngeschichte, hauptsächlich auf den Rennpisten im Osten wie etwa dem Sachsenring, und wird nur zu besonderen Anlässen eingesetzt.

Einige Rennfahrzeuge von damals waren während der Württembergischen Classic auch mit Rennfahrerlegenden besetzt. So steuerte beispielsweise der ehemalige Formel 1-Fahrer Jochen Mass den Rallye-Porsche. Rallye-Bergeuropameister Eberhard Mahle fuhr einen Mercedes 220 SE, Prinz Leopold von Bayern einen BMW 2002 tii, Motorrad-Legende Harald Eckl einen BMW 2002 turbo und der Formel-Pilot Helmut Bross einen Porsche 911 Carrera RS. Bei so viel



Das Skistadion von Garmisch-Partenkirchen bot eine eindrucksvolle Kulisse.

Rennfahrerprominenz strömten viele Zuschauer zu den Oldtimertagen, bei denen die Fahrzeuge von Moderatoren vorgestellt wurden und die Rennfahrer Autogrammwünsche erfüllten.

Während einer Fahrpause am Kloster Andechs traf der Bayerische Staatsminister der Finanzen, Georg Fahrenschon, als Repräsentant des Schirmherren mit dem W&W-Vorstandsvorsitzenden Dr. Alexander Erdland und den Fahrerlegenden zusammen. Anschließend fuhr der Staatsminister in einem historischen Automobil einen Teil der restlichen Tagesetappe mit.

Dr. Erdland nahm an der gesamten zweiten Etappe teil, nachdem er am Vortag beim Bayerischen Abend den Teilnehmern versichert hatte: „Die Württembergische Classic wird es auch nächstes Jahr wieder geben.“



Viele Zuschauer besuchten die Oldtimertage.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für Ihre Teilnahme und die gute Stimmung während der vier Tage in Garmisch-Partenkirchen bedanken und gratulieren den Siegern!

*Mit herzlichen Grüßen von
der Organisationsleitung*



Helmut Bross, Jochen Mass, Georg Fahrenschon, Dr. Alexander Erdland, Eberhard Mahle und Prinz Leopold von Bayern (v.l.n.r.)